

Neues Leben zieht in die alte Villa

Saarlouiser Stadtgartengymnasium bietet in ehemaligem Direktorhaus Ganztagsbetreuung für Schüler an

Mit der „Villa Giardino“ haben jetzt 100 Schüler am Stadtgartengymnasium eine neue Möglichkeit der Ganztagsbetreuung. 60 000 Euro sind bisher für den Umbau des ehemaligen Direktorenhauses investiert worden.

Von SZ-Mitarbeiterin
Heike Theobald

Saarlouis. „Yeah, Yeah, Yeah, die Villa, die ist cool, aber auch die Ganztagschul“, sangen einige Schüler einen Rap-Song, den sie speziell für diesen Tag einstudiert hatten. Das Gymnasium am Stadtgarten baute das ehemalige Direktorhaus auf seinem Gelände um und schuf damit Platz für die Ganztagsbetreuung. „Villa Giardino“ taufte die Schule das Haus, eingeweiht wurde es am Dienstag.

Um der Ganztagschule gerecht zu werden, sind allerdings auch neue Räume im eigentlichen Schulgebäude umgebaut worden. „Die Villa hat eine bewegte Vergangenheit“, sagte die Schulleiterin Sabine Blatt zur Begrüßung. Einst Direktorhaus,

später wurden die Räume für den Unterricht genutzt, zum Schluss nutzte es der Hausmeister. „Nun haben wir für die Jüngsten unserer Schule die Raumnot gelockert“, erklärte Blatt. Zu verdanken sei das nicht zuletzt dem Landkreis und dem Ministerium. „Durch ihre Hilfe ist viel bewirkt worden“, sagte die Schulleiterin.

Bei den Planungen des Umbaus sind die Schüler mit einbezogen worden. Eine Zukunftswerkstatt, geleitet von Natalie Sadik, hat dazu entsprechende Ideen ausgearbeitet. Die Baumaßnahmen insgesamt haben sich auf zwei Bereiche konzentriert. Im Hauptgebäude sind fünf Klassenräume zu einem Komplex und zwei Klassenräume mit Nebenraum miteinander verbunden worden, um Raum für Lern- und Freizeitbereich zu schaffen. Die Schülerbibliothek wurde neu eingerichtet und mit sechs EDV-Arbeitsplätzen ausgestattet.

Im ehemaligen Direktorhaus sind im Erdgeschoss ein Aufenthaltsraum und eine Küche entstanden, im Obergeschoss



Raum geschaffen für die Ganztagschule: Die ehemalige Direktorenvilla des Stadtgartengymnasiums bietet jede Menge Platz für die Schüler.

Foto: Heike Theobald

drei Büroräume, ein Besprechungszimmer und ein Ruhe- raum. Gesamtkosten der Maßnahme: 60 000 Euro. Weitere 40 000 Euro sind eingeplant für die Sanierung der sanitären Anlagen und die Gestaltung der Außenanlagen. Da soll ein grü-

nes Klassenzimmer entstehen. Blatt lobte Landkreis und Ministerium allgemein, Landrätin Monika Bachmann legte da aber nochmals nach: „Das alles wäre nicht zu schaffen gewesen ohne gute Mitarbeiter.“ Außerdem habe der Kreistag durch seinen

einstimmigen Beschluss dafür gesorgt, dass die Schule auch das Geld für den Umbau bekommt. Blatts Wunsch, den sie eingangs an die Verantwortlichen an Kreis und Land richtete, war, einen Sozialarbeiter für die Schule zu bekommen.